

Behindertenrat Nürnberg
Nachbarschaftshaus Gostenhof;
Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg
Tel. 0911-347 92 68
Fax 0911-231-10734
www.behindertenrat-nuernberg.de



BRN

Behindertenrat der
Stadt Nürnberg

JAHRESBERICHT

BERICHTSJAHR 2019/2020

Tätigkeitsbericht des Behindertenrates der Stadt Nürnberg im
Berichtszeitraum 01.01.2019–31.12.2020 - **Kompaktversion**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	- 6 -
Was ist der Behindertenrat?	- 6 -
Ausschuss Arbeit und Soziales	18
Ausschuss Barrierefreies Bauen und Wohnen	20
Ausschuss Barrierefreiheit öffentlicher Raum	21
Ausschuss Bildung und Kultur	28
Ausschuss Finanzen	30
Ausschuss Gesundheit	31

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Einleitung

Was war 2020 für ein Jahr? Ein Jahr voller neuer Erkenntnisse, Sorgen, Ängste, gesellschaftliche Debatten, möglicherweise auch Zerwürfnisse.

Gerade für Menschen mit Einschränkungen, die u. a. in besonderen Wohnformen leben, war die Zeit des Lockdowns sehr schwer zu ertragen. Die sozialen Kontakte wurden daher ausschließlich auf das Wohnumfeld beschränkt. Die schwächsten der Gesellschaft mussten geschützt werden. Alle Menschen waren hier gefordert. Auch Folgen für die Psyche waren für den einen oder anderen leider nicht zu vermeiden.

Auch unsere Arbeit blieb von der Pandemie nicht unberührt. Telefon- und Videokonferenzen boten die Möglichkeit Kontakt zu den Ratsmitgliedern zu halten. Das persönliche Miteinander, das uns allen sehr wichtig ist, wird durch diese Variante natürlich nicht überflüssig.

COVID-19 veränderte das Leben vieler Menschen. Weitere Maßnahmen gegen die Pandemie sind nach wie vor notwendig.

Das führte dazu, dass der Jahresbericht nicht in gewohnter Art und Weise fertig gestellt werden konnte. Daher gibt es Zwei-Jahresbericht „2019/2020“

Im Folgenden erfahren Sie etwas über die Aufgaben und Ausschüsse des BRN.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Was ist der Behindertenrat?

Der Behindertenrat der Stadt Nürnberg wurde im Oktober 2010 erstmals gewählt. Er ist eine öffentliche kommunale Einrichtung, die aus insgesamt 40 ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, von denen bis zu 26 von Behinderung betroffene Menschen sind und bis zu 14 Vertreter/innen von Organisationen, Verbänden, Selbsthilfegruppen und Leistungserbringern. Die Gründung des Behindertenrats wurde vom Stadtrat beschlossen und eine Satzung erlassen. Die Mitglieder wählen einen Vorstand. Dieser besteht aus

1. Einem/r Vorsitzenden
2. Einem/r gleichberechtigten Stellvertreter/in und
3. drei Beisitzer/innen

Vorstandsmitglieder im Berichtszeitraum sind:

Renate Serwatzky, Michael Mertel, Hans Storch, Peter Vogt und Ulrich Wildner.

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands ist die Koordination der Arbeit des Rates und seiner sechs Ausschüsse.

Die Rechte und Aufgaben des Gremiums sowie die Regeln zur Wahl und Bildung des Rates sind in der Satzung verankert. Näheres finden Sie auch auf unserer Homepage in den detaillierten Jahresberichten unter:

behindertenrat-nuernberg.de/Jahresberichte

Die Mitglieder des Rates nehmen über die Plenumssitzungen entscheidenden Einfluss.

So werden gemeinsame Projekte des Plenums, aber auch Anträge und Stellungnahmen an die Politik auf Kommunal- und Bezirksebene besprochen und verabschiedet. Je nach Bedarf werden Arbeitsgruppen und Arbeitskreise gebildet, die befristet auf bestimmte Projekte bezogen arbeiten. Diese stellen eine wichtige Ergänzung zu den dauerhaft zu bestimmten Themen arbeitenden sechs Ausschüssen dar.

Sitzungen Vorstand und Ausschussvorsitzende („Vorstand +“)

Sinnvoll sind regelmäßige Treffen von Ausschussvorsitzenden und Vorstand. Es werden offene Fragen zum Plenum und die Ausschussarbeit besprochen.

Termine

Es gab im Jahr 2019/2020 insgesamt neun Plenumssitzungen, wobei traditionell die Herbstsitzung mit dem Oberbürgermeister als besonderem Gast stattfindet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Darüber hinaus traf sich der Vorstand regelmäßig einmal im Monat. Mit dem Amt für Existenzgründung und soziale Integration fanden monatlich Jour-fixe-Termine statt.

Zahlreiche Treffen mit Verbänden, Vereinen, Institutionen etc. sowie der Stadt Nürnberg wurden in den Jahren 2019/2020 ebenfalls wahrgenommen. Exemplarisch sind hier Treffen mit der Polio-Gruppe Nürnberg und dem BRK zu nennen.

Anfragen

Eine besondere Aufgabe des Vorstands liegt in der Sichtung und Bearbeitung von Anfragen, die an den Behindertenrat gerichtet werden.

Diese Aufgabe hat in diesem Berichtszeitraum deutlich an Bedeutung, aber auch an zeitlichem Aufwand zugenommen. Eine Verwaltungskraft, die dauerhaft im städtischen Etat angesiedelt ist, wird nun umso notwendiger und ist für 2021 geplant. So kann die Arbeitsweise des BRN auf einem zunehmend hohen Level an Professionalität für die Stadt Nürnberg gewährleistet werden.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen den Anfragen, die einzelne Bürger/innen an den Behindertenrat richten und Anfragen von Organisationen. Bei Anliegen einzelner Bürger und Bürgerinnen versuchen wir als Vorstand zu klären – auch in Kontakt mit den Ausschüssen - ob es sich hierbei um Sachverhalte handelt, die

- a) eine Sozial- oder Rechtsberatung erforderlich erscheinen lassen oder
- b) um Fragen, die auf strukturelle, bauliche, organisatorische oder politische Fragestellungen hinweisen.

Im Fall a) ist unsere Aufgabe die Weitervermittlung von Anliegen. Erste Anlaufstelle ist das städtische Inklusionsteam. Vereinzelt werden die Anfragenden von uns auch direkt an die entsprechenden Beratungsstellen weiter verwiesen.

Obwohl nicht originäre Aufgabe des Behindertenrats, ist es dennoch ein Aufgabenfeld geworden, dem wir uns nach wie vor gerne stellen und bereits erfolgreich gestellt haben. Viele Menschen, die sich mit Herausforderungen aus deren alltäglichem Leben an uns wenden, können verständlicherweise nicht entscheiden, wofür der Behindertenrat zuständig ist und wofür nicht.

Gerade in der sorgfältigen und wertschätzenden Bearbeitung dieser Anfragen zeigt sich die Qualität des Rates und hat positive Wirkung nach außen.

Im Fall b) handelt es sich um originäre Aufgaben des Behindertenrats. Hier ist zu klären, ob die genannte Fragestellung für etliche Menschen mit Behinderung bzw. eine bestimmte Gruppe von Menschen mit Behinderung von Bedeutung ist. Ist dies der Fall, sensibilisieren wir für die Fragestellung und nehmen über Gespräche mit z.B. Politik und Verwaltung, Stellungnahmen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

und Vernetzung, beispielsweise mit anderen Organisationen der Behindertenarbeit, Einfluss. Dabei greifen wir Sachverhalte mit Grundsatzcharakter auf und verfolgen diese im zuständigen Ausschuss weiter.

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Ebenso wichtig ist die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren angeschlossenen Dienststellen. Dies ist für unsere Arbeit sehr hilfreich. In den letzten Jahren war deutlich zu erkennen, dass in allen städtischen Verwaltungen, sowie in der Politik die Arbeit des BRN sehr geschätzt wird. Dies hatte zur Folge, dass außer den beiden Vorsitzenden nun auch die Beisitzer und die Ausschussvorsitzenden eine Ehrenamtspauschale erhalten. Daraus ergibt sich ein erster Schritt zur gewünschten Angleichung der drei städtischen Räte (Behindertenrat, Integrationsrat und Stadtseniorenrat). Für den Einsatz in dieser Angelegenheit danken wir allen Beteiligten sehr herzlich.

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Über Artikel in den Nürnberger Nachrichten (NN), der Nürnberger Zeitung (NZ) im Sprachrohr (Zeitung des Bildungszentrums), sowie anderen Printmedien, konnte der BRN sein Wirken in der Stadtgesellschaft darstellen und seine öffentliche Präsenz verstärken.

Ergänzend hierzu gab es regelmäßige Treffen mit Studierenden des Studiengangs „Soziale Arbeit“ der evangelischen Hochschule. Hier hatte der BRN die Gelegenheit seine Strukturen und Arbeitsweisen vorzustellen und den Studierenden anhand von Hilfsmitteln zu erklären, welche Unterstützungen für das alltägliche Leben von Menschen mit Behinderung nötig und möglich sind.

Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass wir seit Oktober 2017 im Nachbarschaftshaus Gostenhof unsere Geschäftsstelle betreiben dürfen. Teil dieser „bunten“ Hausgemeinschaft zu sein und von den verschiedenen Kulturen und inhaltlichen Themen zu profitieren ist ein echter Gewinn.

Besondere Projekte und Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Leichte Sprache in der Stadtverwaltung

Zwischenzeitlich ist das Thema Leichte Sprache in der Stadtverwaltung angekommen. Wir begrüßen es sehr, dass Bürgerinnen und Bürgern Bescheide und Formulare in leichter Sprache zur Verfügung gestellt werden sollen. Einige Ratsmitglieder haben sich in den letzten zehn Jahren zusätzliche Kenntnisse in Sachen „Leichte Sprache“ angeeignet. Mittlerweile ist Frau Rösch in der Stadtverwaltung für dieses Thema zuständig. Wir freuen uns in der Zukunft auf einen konstruktiven Austausch mit Frau Rösch zu diesem wichtigen Thema.

Zusammenarbeit Menschenrechtsbüro - Diskriminierungsstelle

Auf Initiative von Frau Burmann, Mitarbeiterin im Menschenrechtsbüro, kam die Anfrage, ob der BRN seine Erfahrungen mit Diskriminierung in Bezug auf Schwerbehinderung berichten möchte. Aktuell stellt die Patientenbehandlung in Krankenhäusern, aber auch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ohne Maske trotz Befreiung eine große Herausforderung dar.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tag der offenen Tür 2019

Am Samstag, den 12.10.2019 nahm der Behindertenrat mit einem Stand am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg teil.

Literaturkaffee

Jährlich wird der BRN seitens des Literaturclubs zu einer Lesung ins Literaturhaus eingeladen. Wir freuen uns auf weitere Termine.

Toilette für Alle

Eine stetig fortgeführte Initiative. Weitere WC-Anlagen wurden in der U-Bahnhaltestelle "Weißer Turm" und im Bauhof 9 eingeweiht. Diese Toiletten bieten einen "Komfort", der bei derartigen Anlagen irgendwann Standard werden muss.

Initiative "Induktiv Hören"

Wenn es zeitlich möglich war, nahm der BRN an Sitzungen teil.

MBR (Mittelfränkischer Behindertenrat)

Seit Dezember 2018 ist der Mittelfränkische Behindertenrat konstituiert. Dieser ist aus dem Vorläufer – der BAB Mittelfranken – entstanden. Der BRN war an der Entstehung der BAB und des MBR Gremiums maßgeblich beteiligt. Fünf Ratsmitglieder arbeiten aktiv mit. Hinzu kommt noch die Inklusionsbeauftragte Frau Kerstin Haas bzw. Frau Beate Barthmann, sodass insgesamt sechs der 24 Ratsmitglieder von Nürnberg gestellt werden.

Der MBR ist für die Belange der Menschen mit Einschränkung in Mittelfranken zuständig. Im Jahr 2020, welches für Menschen mit Behinderung ein besonders schwieriges war, setzte er sich z.B. gegen Kürzungen im Behindertenfahrdienst ein.

Flyer9

Der Behindertenrat hat seinen Flyer in drei Varianten erarbeitet. Dieser liegt in Braille-Kurzschrift, in Leichter Sprache und in Alltagssprache vor.

Internetseite

Der Internetauftritt des BRN ist auch im vergangenen Jahr dank des Miniweb-Teams des BRN weiter nach vorne gebracht worden. Neben einer Version in „Alltagssprache“ gibt es eine Ausarbeitung in leichter Sprache. Ebenfalls sind Inhalte teilweise mit Gebärdensprachvideos hinterlegt, sodass auch Gehörlose mit einbezogen sind.

Booklets

Der Behindertenrat hat Ende 2020 Booklets für seine Ausschüsse „Bauen und Wohnen“ und „Barrierefreiheit öffentlicher Raum“ entworfen. Ziel ist es, im Laufe der kommenden Amtsperiode für alle Ausschüsse derartige Handreichungen zu erstellen und zu vereinheitlichen. Bereits erarbeitete Handreichungen (BöR) gehen in ein entsprechendes Booklet über.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Verwaltungsarbeiten

Neben den umfangreichen inhaltlichen Aufgaben müssen vom Vorstand auch notwendige Verwaltungsarbeiten erledigt werden. Im August 2019 wurden zwei Geschäftsstellen-Mitarbeiterinnen angestellt.

Satzungsänderung

Der BRN hatte in seinen zwei Amtsperioden viele Erfahrungen im Hinblick auf satzungsrelevante Fragen gemacht. Insbesondere die Corona-Zeit und die anstehende Wahl des Rates haben es erfordert, die bestehenden Rahmenbedingungen zu verändern. Präzisierungen, Ergänzungen und Anpassungen an neue Formate sollen in der neuen Fassung berücksichtigt werden.

Strukturhandbuch

Die weitere Professionalisierung des Gremiums benötigt auch ein Wachsen interner Strukturen. Diese werden in einem sich stetig weiterentwickelnden Strukturhandbuch festgeschrieben. Ziel ist es für BRN Mitglieder Informationen über Abläufe und Kontaktpersonen in einfacher Form zur Verfügung zu stellen, ein personenzentriertes Wissen zu dokumentieren und flächendeckend einsehbar zu machen.

Wahlkonzept

Im Vorfeld der Neuwahl des BRN, die corona-bedingt von 2020 auf 2021 verschoben werden musste, wurde ein Wahlkonzept erarbeitet. Dieses Dokument dient als Leitlinie für die Vorbereitungsgruppe „BRN-Wahl“.

Workshop #codebarrierefrei

Eine Initiative des bayerischen Staatsministeriums unter der Schirmherrschaft von Frau Staatsministerin Judith Gerlach. Herr Kiesel, Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung in Bayern, war ebenfalls an der Veranstaltung beteiligt. Ziel der Veranstaltungsreihe (#codebarrierefrei/hackerthon) ist es, die Digitalisierung barrierefrei zu gestalten, damit Menschen mit Einschränkung nicht digital abgehängt werden.

Nachruf Dieter Maly

Anfang August erhielten wir die überraschende Nachricht, dass Herr Dieter Maly verstorben ist. Er war für das Gremium von Anfang an Mentor, bereits im Vorfeld der Gründung des Behindertenrates stark eingebunden und in der Zusammenarbeit mit ihm war allen stets klar, dass ihm die Entwicklung des BRN ein großes Anliegen gewesen ist. Seine ruhige, ausgleichende Art bleibt uns in Erinnerung. Um ihm zu gedenken, hat der BRN einen Nachruf in der Tageszeitung geschaltet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt VR-Media Technische Hochschule

Dieses Projekt hat der BRN mit einer Stellungnahme unterstützt. Mitglieder des Rates waren auch persönlich an Testreihen dieses VR-Systems beteiligt. Ziel des Projektes ist es, gezeichnete Pläne und Bauvorhaben „taktile begreifbar und erlebbar“ zu machen.

Verschiedene Einladungen mit Vorstellung der Arbeit des BRN

- Polio Gruppe Nürnberg
- Evangelische Hochschule Nürnberg
- Bundesjugendring
- BRK-Infoveranstaltung
- BIT-Lesungen (Literaturhauscafé)

Diversity media (gemeinnütziger Verein)

Ziel der Kooperation ist es, Menschen mit Behinderung auch die Möglichkeit zu geben, mediale Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen und mitzuarbeiten. Mittlerweile entwickelte sich die Zusammenarbeit stetig weiter, so dass diversity media eine große Rolle in der Wahlvorbereitung und der Öffentlichkeitsarbeit des BRN spielt.

NOA-Mobilitätsbegleiter

Hierbei liegt der Fokus darauf, Mobilitätsbegleiter auszubilden, welche im ÖPNV Fahrgäste mit unterschiedlichsten Einschränkungen begleitend unterstützen.

Haushalt 2019/Haushalt 2020

In den Jahren 2019 und 2020 hatte der BRN einen jährlichen Etat in Höhe von insgesamt € 50.000 zur Verfügung. Nachfolgende Aufstellung zeigt auf, für welche Positionen die zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet wurden:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

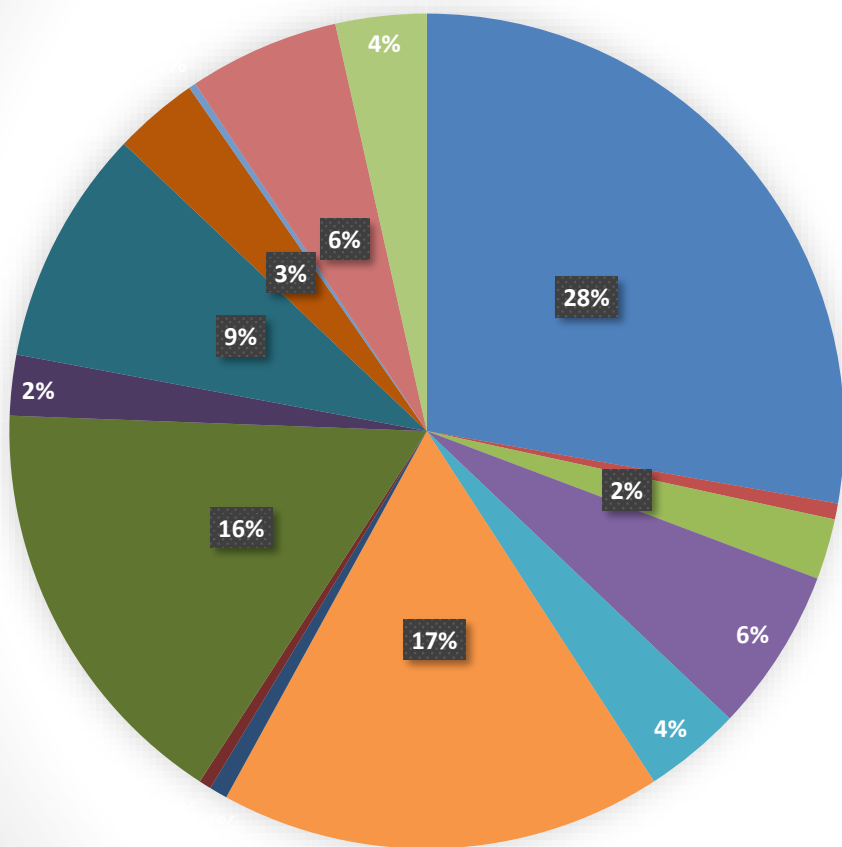
Rechnungsergebnis 2019

Kosten 2019

Ausgaben Mitglieder	7.558,78 €	20%
Assistenz		5.979,19 €
Bewirtung		770,45 €
Fahrtkostenerstattung		548,45 €
Fortbildung		60,00 €
Sonstiges Mitglieder		200,69 €
Verwaltung	17.728,35 €	47,20%
Mobiliar GS		203,70 €
EDV Anschaffung GS		995,80 €
Bücher/Zeitschriften/Software		
Büromaterial		363,97 €
Druckkosten		2.979,70 €
Miete		102,60 €
Vergütung Mitarbeiter		12.597,00 €
Telefon/Kommunikation		485,58 €
Sonstiges Verwaltung		
Vorstandsarbeit	12.270,37 €	32,67%
Vorstandsarbeit/Klausuren/Öffentlichkeitsarbeit		12.270,37 €
Fahrtkostenerstattung		
Ehrenamtszuschale		
Summe	37.557,50 €	37.557,50 €
zur Verfügung stehender Etat	40.000,00 €	
pos-/neg. Entwicklung	2.442,50 €	

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Haushalt BRN 2019



- Assistenz
- Bewirtung
- Fahrkostenerstattung
- Fortbildung
- Sonstiges Mitglieder
- Küche
- Bücher/Zeitschriften/Software
- Büromaterial
- Druckkosten
- Miete
- Vergütung
- Telefon/Kommunikation
- Sonstiges Verwaltung
- Vorstandsarbeit/Klausuren/Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrkostenerstattung

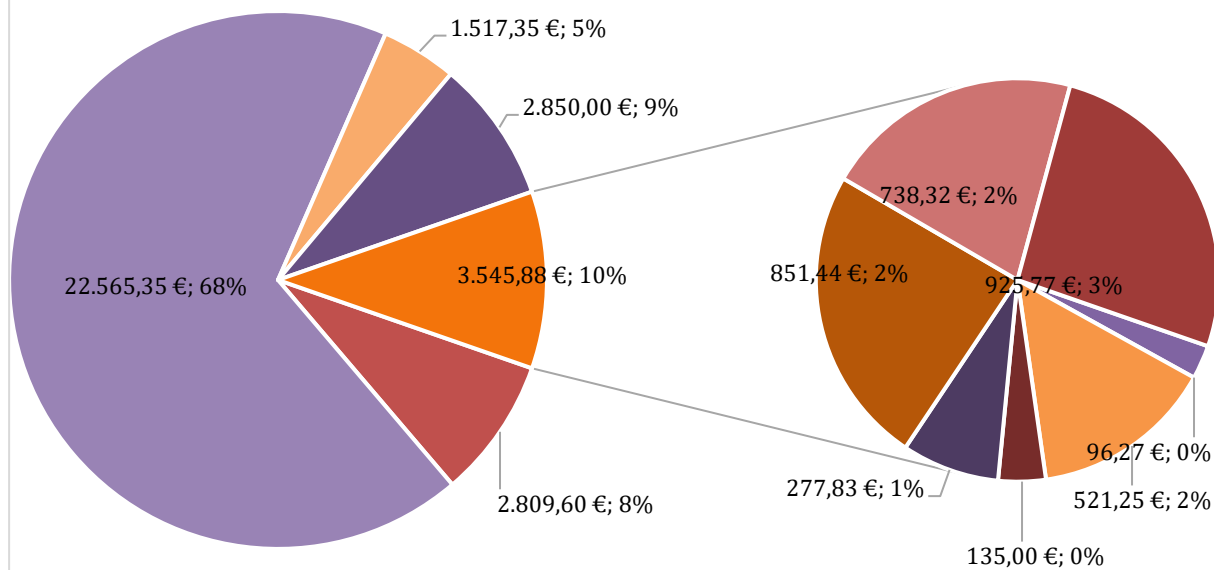
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Rechnungsergebnis 2020

Allgemeine Ausgaben	3.562,12 €	11%
Assistenz (Gebärdensprach- dolmetscher etc.)	2.809,60 €	8,44%
Bewirtung	96,27 €	0,29%
Fahrtkostenerstattung	521,25 €	1,57%
Fortbildung	135,00 €	0,41%
Verwaltung	25.950,29 €	77,96%
Büroausstattung	277,83 €	0,83%
Druckkosten	851,44 €	2,56%
Miete/Technik	738,32 €	2,22%
Vergütung GS-MitarbeiterIn(nen)	22.565,35 €	67,79%
Telefon/Kommunikation	1.517,35 €	4,56%
Vorstandsarbeit	3.775,77 €	11,34%
Öffentlichkeitsarbeit	925,77 €	2,78%
Aufwandsentschädigung V (+)	2.850,00 €	8,56%
Summe Plan	33.288,18 €	100%
Etat 2020	50.000,00 €	
Zur Verfügung stehender Etat	16.711,82 €	

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Haushalt BRN 2020



- Assistenz (Gebärdensprachdolmetscher etc.)
 - Fahrtkostenerstattung
 - Büroausstattung
 - Miete/Technik
 - Telefon/Kommunikation
 - Aufwandsentschädigung V (+)
- Bewirtung
 - Fortbildung
 - Druckkosten
 - Vergütung GS-MitarbeiterIn(nen)
 - Öffentlichkeitsarbeit

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Berichte aus der Vorstandschaft

»Ein Stein ist ins Rollen gekommen ...« 10 Jahre Inklusion als Menschenrecht

Bericht: Renate Serwatzky

Die Lernwerkstatt hatte am 26.3.2019 zu dieser Veranstaltung ins Karl-Bröger-Zentrum eingeladen. Die Veranstaltung war von Daniela Rotella von der Lernwerkstatt und Mitglied des BRN, hervorragend organisiert.

Fortbildung „Einführung in die stille Welt“

Bericht: Renate Serwatzky

Auf Einladung von „Fit für Inklusion“ nahm Renate Serwatzky an der Informationsveranstaltung zu Gebärdensprache des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Mittelfranken teil.

Ausschuss Arbeit und Soziales

Zusammensetzung

Mitglieder im Ausschuss: Christina Hoang, Rosemarie Gebhardt, Manfred Mönius, Helmut Lambrecht, Vito Muscas, Daniela Rotella, Thomas Wedel und Roland Weber.

Allgemeine Schwerpunktthemen

- Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention im Arbeits- und sozialen Umfeld
- Arbeitsplätze für Menschen aus den Förderschulen bei der Stadt Nürnberg
- Mitarbeit bei diversen Arbeitskreisen der Stadt Nürnberg
- Übersetzungen in Leichte Sprache und Gebärdensprache bei allen öffentlichen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit den Nürnberger Werkstatträten

Aktionen im Jahr 2019

- Organisation der Aktion: „10 Jahre UN-BRK“ am 04.05.2019
- Mitarbeit bei der mittelfränkischen Gruppe zum Thema: BTHG-Entwicklung in Bayern.
- Ehrenamtliche Mitarbeit bei Beratungsstellen der EUTB als Peerberatungen

Das Jahr 2020

Wenn ein Jahr uns so überrascht hat wie es das Jahr 2020 getan hat, dann ist unsere Kreativität mehr gefordert als die Jahre vorher.

Im Vorfeld der Kommunalwahl im März 2020 organisierte unser Ausschuss eine Veranstaltung am 09.03.2020 mit OB-Kandidaten:

Die Moderatoren waren Thomas Wedel, Roland Weber und Peter Vogt.

Unser Ausschuss hatte viele Themen vorbereitet. Die Kandidaten sollten je drei davon auswählen. So wurden schnell durch die jeweilige Auswahl unterschiedliche Profile der Kandidaten sichtbar.

Die Veranstaltung im Nachbarschaftshaus Gostenhof wurde von sehr vielen Interessierten gut besucht, welche viele Fragen stellten.

Bei der letzten Bundestagswahl gab es eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung mit Vollbetreuung.

Durch die Änderung des Wahlartikels 113 haben alle Menschen gleiche Wahlmöglichkeiten. Das sind in Bayern fast 27.000 WählerInnen mehr!

Ende März bekamen wir Post von Herrn Söder persönlich.

AUSSCHUSS ARBEIT UND SOZIALES

Der Ministerpräsident Söder schlug mich beim Bundespräsidenten Herrn Steinmeier für die Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vor. Grund hierfür war die Mitarbeit im BRN und langjährige Ehrenamtstätigkeit.

Das war ein echter schöner Höhepunkt in diesem sonst so traurigen Jahr.



Die Kontakte zur Stadt Nürnberg und den verschiedenen Abteilungen entwickeln sich gut.

So gehen wir vollen Mutes in das Jahr 2021.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIES BAUEN UND WOHNEN

Ausschuss Barrierefreies Bauen und Wohnen

Dem Ausschuss gehörten in den Jahren 2019 und 2020 acht ehrenamtliche Mitglieder an. Mitglieder im Ausschuss sind: Daniel Puff, Annafrid Staudacher, Dr. Susanne Jauch, Gabriele & Klaus Förtsch, Carina Schätzler und Michael Mertel.

Der Ausschuss hatte 6 bzw. 4 Arbeitstreffen und nahm an allen Plenum-Sitzungen des BRN teil.

Der Ausschuss hat sich besonders für folgende Ziele eingesetzt:

- Schaffung von mehr barrierefreiem/rollstuhlgerechtem Wohnraum
- Bestmöglicher Abbau von Barrieren in bestehenden Wohnungen und Wohnanlagen
- Barrierefreie, barrierearme und rollstuhlgerechte Wohnungen müssen bezahlbar sein
- Erstellung eines Booklets für Bauträger zum Abbau von Barrieren im Wohnungsbau bzw. Wohnraumanpassung

Dafür nahmen wir teil an:

- Sitzungen des Stadtplanungsausschusses
- Runder Tisch Bauträger
- Fachgespräch Wohnen
- Veranstaltungen im Rahmen des Aktionsplans der Stadt Nürnberg

Im Jahr 2020 haben wir eine Auswahl an Ideen für den Abbau von Barrieren in Wohnungen gesammelt. Wir denken, dass das kleine Buch (Booklet) schnell erkennen lässt, was leicht machbar ist, um Barrieren in der Wohnung und im Wohnhaus abzubauen.

In unserer Umfrage wollten wir mehr darüber erfahren, wieviel barrierefreier und rollstuhlgerechter Wohnraum in unserer Stadt gebraucht wird und ob die Menschen, die eine Wohnung suchen, allein oder mit anderen leben wollen.

Ferner waren Mitglieder des Ausschusses unter anderem auch an folgenden Veranstaltungen zu Gast:

- UN-Zug im Mai 2019
- Gartenempfang Nachbarschaftshaus Gostenhof 2019
- Besichtigung eines Wohnprojektes der wbg und Lebenshilfe (SIGENA)
- Informationsveranstaltung der Rummelsberger Dienste zu ambulanten Wohnangeboten
- Informationsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz und seinen Auswirkungen auf den Bereich Wohnen
- Sitzungen des Sozialausschusses Bezirk Mittelfranken
- Bürgerversammlungen zu Neubauten
- Vorstellung der Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Ausschuss Barrierefreiheit öffentlicher Raum

Der Ausschuss "Barrierefreiheit, öffentlicher Raum" wurde mit Beschluss des BRN am 16.11.2015 eingesetzt. Der Ausschuss konstituierte sich am 27.11.2015.

Zusammensetzung

Mitglieder im Ausschuss sind: Bischoff Herbert, Düdder Klaus, Förtsch Wolfgang (stv. Ausschuss-Vorsitzender), Jobst-Wladasch Petra, Klein Thomas, Pauli Werner, Puff Daniel, Puff Elke, Reinhardt Rosa, Seel Sylvia, Vogt Peter (1. Ausschuss-Vorsitzender), Wildner Ulrich.

VAG/Deutsche Bahn

Barrierefreiheit in Bussen und Bahnen

Die VAG hat neue Busse angeschafft (Hybridbusse, E-Busse) mit Platz für zwei Rollstuhlfahrer. Elektrobusse erzeugen leise Fahrgeräusche. Ein Antrag auf Einbau eines Soundgenerator wurde gestellt.

Die neuen Busse sind zudem mit rutschfesten Edelstahlrampen ausgestattet.

Aufzüge

Derzeit gibt es lediglich einen Aufzug, von der Königstorpassage direkt in das Bahnhofsgebäude.

Dieser Aufzug fällt häufiger aus. Darum stellte der BRN einen Antrag für die Errichtung eines zweiten Aufzugs.

Es wird **detailliert** geprüft und einen Weg zur Umsetzung mit der Deutschen Bahn gesucht. Das U-Bahnbauamt wird unser Gremium über den Fortschritt der Planungen informieren.

Aufzüge sind sehr häufig defekt

Es sind Betriebsstundenzähler wünschenswert, da dieser Ausfallzeiten dokumentiert. Bei Austausch eines Aufzuges ist der Umbau auf ein bis zwei Wochen zu beschränken.

Notfallsituationen in Aufzügen (insbesondere gehörlose Menschen)

Für Notfälle ist die Kommunikation von gehörlosen Menschen mit einer Rettungsstelle nicht gewährleistet, wenn dieser Personenkreis in einem Aufzug stecken geblieben ist. Es gibt keine Gebärdensprachvideos.

Mit der Firma Schäfer wurde Kontakt aufgenommen und begonnen Lösungen zu erarbeiten. Diese Firma ist gegenüber dieser Herausforderung sehr aufgeschlossen.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

U1 Haltestelle Gostenhof

Ein Blindenleitsystem von den Zugängen zum U-Bahnhof sowie vor dem Aufzug wurde beantragt und wird im Zuge der Sanierung des NHG eingeplant. Diese Maßnahme wird dann allen sehbehinderten/blinden Besuchern des Nachbarschaftshauses Gostenhof zugutekommen.

U1 Haltestelle Messe

An der U-Bahnhaltestelle der U1 Messe wurde die Bestandsbrücke saniert. Im Zuge dieser Baumaßnahme musste eine Behelfsbrücke installiert werden.

Nach Überquerung der Brücke wird man durch das vorhandene Blindenleitsystem zu einer ca. fünf Meter entfernten Info-Säule geführt. Eine zweite Brücke ist in Planung.

Neuer U-Bahn-Zug G1

Der neue G-1-Zug kam im Jahr 2020. Zusätzliche Rollstuhlplätze sind an der vorderen -und hinteren Tür vorhanden.

Neue Fahrzeuge bei der DB

Die Anschaffung von neuen S-Bahn Garnituren haben derzeit keine Verbesserung mit sich gebracht. Barrierefreies Einsteigen ist nur auf den bisher ertüchtigten Bahnsteigen möglich. Der BRN wird sich bei der DB um mehr Einfluss bemühen.

Verkehrsplanung

Planung von neuen Bushaltestellen

Es geht um die Haltestellen Langwasser Bad und Meistersingerhalle. Eine Lösung war schwierig. Rad-/Gehwege sind immer mit Konfliktpotenzial behaftet.

Tilly Park

Die Planungen fanden Anfang 2020 statt. In diesem Projekt haben die gewohnten frühzeitigen Einbindungsprozesse nicht stattgefunden.

Zentraler Omnibusbahnhof

Die Zugänglichkeit des ZOB soll besser gestaltet werden.

Züricher Platz/Entwurfsplanung

Bei der Entwurfsplanung des Züricher Platzes wurden die Vertreter des Ausschusses Barrierefreiheit, des BBS und BBSB einbezogen.

Nelson-Mandela-Platz

Die Verlegung des Bodenbelages war insgesamt an vielen Stellen irritierend. Dadurch entsteht gelegentlich ein geringer Tastunterschied, welcher das Auffinden und die Nutzung der Bodenindikatoren erheblich erschwert.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Der Allersberger Tunnel

Der ADFC hatte einen Antrag eingereicht, dass der Tunnel für den Kraftfahrzeugverkehr komplett gesperrt werden sollte und nur noch für Radfahrer und den ÖPNV genutzt werden kann. Leider waren wir beim Konzept „Nürnberg steigt auf“ nicht in gewohnter Art und Weise eingebunden.

Kreuzungsanlagen, Lichtsignalanlagen (LSA)

Der BRN hat gemeinsam mit dem BBS und BBSB die Forderung verstärkt aufgegriffen, die Lichtsignalanlagen mit einer Akustik auszustatten.

Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung benötigen eine akustische Orientierung. Bisher konnten dafür die Motorengeräusche des stehenden Autoverkehrs auf dem Stoppstreifen genutzt werden. Durch die Elektromobilität und die Start-/Stoppautomatik vieler Fahrzeuge ist eine akustische Leitlinie (Orientierungshilfe) nicht mehr vorhanden und das Überqueren mehrspuriger Straßen ist dadurch stark erschwert.

Eine aktuelle Liste der Lichtsignalanlagen findet sich auf der Homepage des Behindertenrates und kann dort heruntergeladen werden.

Kitas und Schulen

Dazu gehören das Schulzentrum Süd-West und die Kita Hugo-Distler-Straße.

Weitere Projekte waren exemplarisch: Grundschule Fürreuthweg, der Hort Glogauer Straße, die Max-Beckmann-Schule Worzeldorf, der Kindergarten Stadtpark, der Neubau der Kita Grünewaldstraße, Sanierung Dach/Fassade/Fenster an der Schule Insel Schütt, Wandererstraße, Grundschule Thoner Espan/Forchheimer Straße, Saarbrückener Straße, und die Generalsanierung der St. Johannis Grundschule.

Die fortwährende Standardisierung der Ausrüstung z.B. mit elektrischen Türen, Behinderten-WC mit entsprechender erleichterter Bedienung von z. B. Wasserhähnen etc. wird Voraussetzungen schaffen, dass auch Menschen mit Behinderungen in diesen Einrichtungen arbeiten können.

Neues Konzerthaus für Nürnberg

Bei der Planung des neuen Konzerthauses wurde besprochen, wie die Expertise des Behindertenrates weiterhin sinnvoll für das Projekt genutzt werden kann. Ein 3D-Modell stand zur Verfügung.

Messe Nürnberg

Die neue Halle 3 C im Messezentrum hat eine hohe Auszeichnung von Experten der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erhalten. Sie wurde mit dem „DGNB-Zertifikat in Platin, dem Superlativ an Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Keine Messehalle weltweit, soll vergleichbare Werte wie die Halle 3 C vorweisen. Für blinde Menschen sind zum Teil Leitsysteme vorhanden. Die Halle bietet zudem mit farblichen Kontrasten eine einfache Orientierung für alle Besucher. Die besondere Ausführung einer Rolltreppe konnte gemeinsam zu einem guten Ergebnis geführt werden.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Barrierefreiheit in der Innenstadt

Beim Obst-, Wein-, Korn-, und Hauptmarkt und anderen Plätzen in der Innenstadt war der BRN eingebunden. Die Architekten möchten den Obstmarkt an den Hauptmarkt anbinden. Dort soll ein verbindendes Leitsystem installiert werden.

Behörden und öffentliche Gebäude

Das Einwohnermeldeamt hat derzeit keinen geeigneten Schalter für Rollstuhlfahrer und kleinwüchsige Menschen. Der BRN hat einen Antrag auf Schaffung eines barrierefreien/rollstuhlgerechten, auch für kleinwüchsige Menschen geeigneten Schalters gestellt.

Ein ähnlicher Erfolg konnte auch für das Ordnungsamt am Inneren Laufer Platz 3 erzielt werden. Dort stellte der BRN einen Antrag auf Schaffung eines barrierefreien/rollstuhlgerechten Zugangs in Form einer elektrischen Tür.

Für den Zugang zu städtischen Informationen, insbesondere für gehörlose BürgerInnen besteht noch Handlungsbedarf. Zwischenzeitlich ist es gelungen in der Stadt Nürnberg hierfür ein Budget von 30.000 € pro Jahr einzuführen. Dadurch wird die Teilhabe von Menschen mit Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit deutlich verbessert.

Memorium Nürnberger Prozesse

In Kooperation mit anderen Ausschüssen des BRN gab es einen gemeinsamen Termin mit dem Ausschuss Bildung und Kultur im Museum Memorium Nürnberger Prozesse. Hier soll Barrierefreiheit im gesamten Haus umgesetzt werden.

Schulungen/Erler

In regelmäßigen Abständen (vier Mal pro Jahr) hat sich in den vergangenen Jahren in Kooperation mit der Parität (Projekt Fit durch Inklusion) ein bewährtes Schulungskonzept verwirklicht. Für alle Beteiligten sind diese Treffen von großem Nutzen und zeigen auf, dass es Bedarf an der Weitergabe von Expertenwissen (Wissen der Betroffenen) gibt.

Mobile Bürgerversammlung

Erstmalig wurde eine barrierefreie mobile Bürgerversammlung organisiert. Bei der Planung war der BRN maßgeblich unterstützend beteiligt.

Schulung Hochschule Georg-Simon-Ohm - Bereich Integrierte Stadtentwicklung

In der Georg-Simon-Ohm Hochschule wurde der Ausschuss zum Thema Barrierefreiheit im öffentlichen Raum für einen Vortrag angefragt.

Flyer/booklets für Architekten

Die ausgearbeitete Handreichung kam in den letzten Jahren in verschiedenen städtischen Zuständigkeiten gut an. Nun wird der Inhalt in ein booklet überführt.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Wichtig:! Die vorgeschlagenen Abweichungen/Ergänzungen (DIN) sind unbedingt vorab mit dem BRN, bzw. dem betreffenden Ausschuss zu erörtern.

"Schwer beschäftigt"

Der Ausschuss "Barrierefreiheit öffentlicher Raum" wurde erneut eingeladen.

Quartiersbüro/Meinungsträgerkreis

Künstlerhaus: Ein über mehrere Jahre begleitetes Bauprojekt. Zum wiederholten Male konnten wir uns mit den zuständigen Planern, sowie dem "Haus-herrn" über dringend anstehende barrierefreie Baumaßnahmen austauschen.

Luitpoldstraße

Ein Blindenleitsystem wurde in der Luitpoldstraße installiert.

Almoshofer Hauptstraße

In diesem Fall konnten unterschiedlichste Fragen zum Thema eines Behinderten-WC auf kurzem Wege telefonisch erörtert und geklärt werden. Behinderten-Toiletten sind immer eine "spezielle" Herausforderung.

Behindertenparkplätze

Seit einigen Jahren ein für den Ausschuss immer wiederkehrendes Thema. Daran ist erkennbar, dass sich in diesem Sachverhalt trotz großer Bemühungen des BRN wenig bewegt.

Inklusionskonferenz, Aktionsplan Nürnberg

Der Ausschuss war seit Bestehen aktiv am Aktionsplan beteiligt. Die notwendige Vorbereitungsgruppe wird ebenfalls mit begleitet.

Zweckverband Umlandbahn (Erlangen, Herzogenaurach, Nürnberg)

Es wird darauf geachtet, bei der Haltestellen-Planung mit dabei zu sein. Zu spezielleren Themen der Barrierefreiheit wird der BRN einen gesonderten Termin vereinbaren.

Seminarteilnahmen

- Veranstaltung „sozial.quer.denken
- Seminarreihe #codebarrierefrei. Dieser Bereich umfasst Arbeit, Bildung/Sport, sowie schulische Bildung.

Verkehrsberuhigung am Weinmarkt

Der Ausschuss war bei der Konzeption einer ganzheitlichen, barrierefreien Ausgestaltung beteiligt.

Pellerhaus

Alle Beteiligten haben sich sehr bemüht das Objekt „Pellerhaus“ weitestgehend barrierefrei zu gestalten.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Veranstaltungen

- „Kriegsverbrechen in Syrien“
- 5. Nürnberger Armutskonferenz
- Therapeutische Medikamente und Impfstoffe gegen COVID-19
- "Frühjahrsakademie - Inklusion und Museum"

Tiergarten

Ein Blindenleitsystem konnte von der Haltestelle zum Eingang des Tiergartens umgesetzt werden. Am Entwicklungsprozess „Tiergarten-App“ nahm der Ausschuss maßgeblich teil. Die angestrebte endgültige Version konnte noch nicht auf den Markt gebracht werden.

Nägeleinsplatz

Das Thema der Oberflächenbeschaffenheit (Kopfsteinpflaster) wurde intensiv besprochen.

Doku-Zentrum

Mehrere Gespräche zum Thema „barrierefreies Doku-Zentrum“ fanden statt. Exemplarisch zu nennen ist die Installation einer blendfreien, indirekten Bodenbeleuchtung eines Gewölbegangs.

Vernetzung

Aktuell konnten gute Kontakte zur Bayerischen Architektenkammer aufgebaut werden.

Freizeitbäder

Das Langwasser Bad wurde noch einmal begangen und die aufgefallenen Mängel wurden bei den städtischen Verantwortlichen angemerkt.

Skateanlage (Dutzendteich)

Den Ausschuss hat eine Anfrage hinsichtlich der barrierefreien Nutzung von Skateanlagen erreicht. Die bestehenden Skateanlagen werden auf Barrierefreiheit überprüft.

Herrenschießhaus

Der Denkmalschutz war stark eingebunden. Geschossunterschiede wurden nach langwierigen Verhandlungen mit Hilfe eines Aufzugs überwunden.

Ziel war es, einen Aufzug zu errichten, der alle Stockwerke erreicht. Ein barrierefreies Konzept in einem historischen Gebäude Nürnbergs konnte umgesetzt werden.

Nördlicher Marientorzwinger

Die Nutzung dieser Anlage für die gesamte Nürnberger Stadtgesellschaft war geplant. Leider konnte die Umsetzung aus coronabedingten Gründen derzeit noch nicht durchgeführt werden.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Hypovereinsbank (HVB-Alleraun)

Die HVB Austria und HVB Deutschland veranstalteten ein Seminar zum Thema „Barrierefreie Strukturen“. Daran nahmen Ausschussmitglieder teil.

Cnopfsche Kinderklinik

Der geplante Neubau soll komplett barrierefrei werden. Hier ist zwingend zu beachten, dass der Übergang vom Alt-/Neubau ebenfalls barrierefrei ausgestaltet wird.

Spielzeugmuseum

Bei diesem Projekt war der Ausschuss beratend tätig.

Bahnhofplatz

Es ist gelungen, trotz der begrenzten Möglichkeiten, das Thema Barrierefreiheit in vielen Bereichen umzusetzen.

Hauptpost

Auch in diesem privaten Bauprojekt brachten sich die Mitglieder ein. Der Ausschuss konnte ein Blindenleitsystem durchsetzen, das von einem der zahlreichen U-Bahnausgänge zum Eingangsbereich des Postgebäudes führt.

Bolzplatz Austraße

Die Spielfläche des Bolzplatzes wurde geteilt. Eine der beiden Flächen konnte weitestgehend für sportlich aktive Rollstuhlfahrer nutzbar gemacht werden.

Ziele

Zusammenfassend betrifft das hauptsächlich die Themen Schulen und Kitas, ÖPNV, Kreuzungsanlagen, Behörden etc. Darüber hinaus ist es uns ein sehr großes Anliegen die „Toilette für alle“ – barrierefreie Toilette 2.0 – als Standard in allen öffentlichen Gebäuden zu implementieren.

An meine Vorstandskollegen gleichermaßen ein herzliches Dankeschön für die qualifizierte Unterstützung und Stärkung meiner Position. Ein konstruktives Zusammenwirken gerade in diesem Bereich ist unerlässlich.

Ausschuss Bildung und Kultur

Bildungsfragen, kulturelle Teilhabe und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung. Das ist die Kernaufgabe des Ausschusses Bildung und Kultur mit dem Ziel, die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung voranzutreiben.

Zusammensetzung

Mitglieder des Ausschusses sind: 1. Vorsitzende Gila Vanessa Fürst, 2. Vorsitzender Herbert Bischoff, Sonja Abend, Sigrid König, Renate Serwatzy, Anna-Lena Rohmann, Heidi Breucker-Bittner

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat sich mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Nürnberger Aktionsplan
- Bewerbung Nürnberg als Kulturhauptstadt 2025
- Finanzierung von KiTas

Nürnberger Aktionsplan

Bei der Erarbeitung des Nürnberger Aktionsplans waren Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv.

Kulturhauptstadt 2025

Der Leiter des Bewerbungsbüros, Professor Wagner, war zu Gast in einer Sitzung. Er übergab die weitere Zusammenarbeit mit uns seiner Mitarbeiterin Frau Ehrlein. Unsere Anregungen wurden von ihr im Bewerbungsbuch umgesetzt.

Finanzierung von KiTas

Frau Breucker-Bittner erklärte im Ausschuss, wie sich die Finanzierung aus verschiedenen Mitteln und Zuschüssen vom Bezirk und der Kommune zusammensetzt und welche Probleme daraus entstehen.

Veranstaltungen

An folgenden Veranstaltungen hat der Ausschuss teilgenommen:

- Nürnberger Ideenforum im Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH)
- Fachtag Inklusion in der Villa Leon. Ein Ausschussmitglied nahm an einer Podiumsdiskussion teil
- 10 Jahre Allianz gegen Rechtsextremismus
- Vernetzungstreffen zur Kulturkonferenz
- Kulturstrategie in Lauf

Der Ausschuss Bildung und Kultur will weiterhin beobachten, was aus den einzelnen Projektplanungen in den kommenden Jahren wird.

AUSSCHUSS BILDUNG UND KULTUR

Herbert Bischoff und Heidi Breucker-Bittner haben Ihre Tätigkeit beim Bildungsbeirat aufgenommen. Renate Serwatzky ist als Stellvertreterin angemeldet.

Allen Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Das Jahr 2020 hat aufgrund der Pandemie von uns allen Einiges abverlangt. Wir blieben über Telefonkonferenzen in Kontakt.

Ausschuss Finanzen

Der Ausschuss Finanzen bemüht sich um einen Überblick über die finanziellen Grundlagen der Leistungen für Menschen mit Behinderung und mischt sich ein, wenn Kürzungen drohen oder finanzielle Mittel fehlen. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Vernetzung für die Inklusion mit anderen Institutionen und der Politik.

Zusammensetzung

Mitglieder des Ausschusses sind: Christina Hoang, Klaus Foertsch, Gabriele Foertsch, Thomas Klein, Manfred Moenius, Daniela Rotella, Renate Serwatzy (Leiterin des Ausschusses), Christian Schadinger und Harald Döbrich.

Der Ausschuss Finanzen hat sich im Jahr 2019 mit den unterschiedlichsten Themen befasst.

UN-Zug zum Jubiläum der Behindertenrechtskonvention

Im Jahr 2019 waren wir beim UN-Zug zum Jubiläum der UN-Behindertenrechtskonvention in der Planung und bei der Ausführung dabei.

Inklusionskonferenz

Wir arbeiteten in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Inklusionskonferenz mit.

Mittelfränkischer Behindertenrat (MBR)

Axel Wisgalla, stellvertretender Vorsitzender im Mittelfränkischen Behindertenrat (MBR) und Sachverständiger im Sozialausschuss im Bezirk, berichtete über die Arbeit, die Erfolge und den weiteren Handlungsbedarf des MBR.

Euthanasie-Vortragsreihe

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war auch im Jahr 2020 die Organisation einer Ausstellung zu den Euthanasiemorden in der NS-Zeit. Es sollte eine Wanderausstellung mit Begleitprogramm im Klinikum Nord in Nürnberg stattfinden. Diese musste wegen der Pandemie immer wieder verschoben werden und wurde schließlich abgesagt.

Aus den Ideen zum Begleitprogramm wurde eine Online-Vortragsreihe für das Jahr 2021.

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

Ausschuss Gesundheit

Der Ausschuss Gesundheit des Behindertenrates der Stadt Nürnberg besteht seit der konstituierenden Sitzung vom 16.11.2015. Dem Beginn der zweiten Amtsperiode. Hier wurde beschlossen, die Ausschüsse um den Bereich "Gesundheit" zu erweitern.

Zusammensetzung

Ausschuss Gesundheit besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Susanne Jauch, Klaus-Dieter Müller, Anna-Lena Rohmann, Rosemarie Gebhardt

Der Ausschuss Gesundheit traf sich im Jahr 2019 regelmäßig zu Ausschusssitzungen, Besprechungen und Aussprachen.

Themenschwerpunkte

Der Ausschuss Gesundheit setzt sich dafür ein, dass alle Menschen mit Behinderung eine gute und selbstbestimmte gesundheitliche Versorgung erhalten.

Zu unseren Aufgaben gehört:

Beratung und Unterstützung für das städtische Gesundheitswesen, Zusammenarbeit mit sozialpsychiatrischen Diensten und Zusammenarbeit mit Angehörigen- und Patientenvertretungen.

Der Ausschuss Gesundheit hat bei Gesundheitsregion Plus und am Gesundheitsausschuss des Stadtrates teilgenommen.

Er ist in Kontakt mit der Patientenvertretung und dem Beschwerdemanagement der Kliniken der Stadt Nürnberg.

Am 6. Juli 2019 waren der Ausschuss Gesundheit und der VdK Kreisverband Nürnberg gemeinsam beim Gesundheitsmarkt der Stadt Nürnberg an der Lorenzkirche mit einem Infostand vertreten.

Der Kontakt zur Leitung des Klinikums Nürnberg Nord wurde intensiviert. Ein Treffen mit Herrn Peter Schuh, einem Mitglied der Leitung des Klinikums Nürnberg und mit MitarbeiterInnen des Klinikums, führte zu einem regen Austausch. Das Ergebnis war, dass die Klinikleitung Nürnberg Nord mit dem Ausschuss Gesundheit das Projekt „Der behinderte Mensch“ im Krankenhaus starten möchte. Der Ausschuss trägt dazu bei, dass die unterschiedlichsten Fragen und Probleme, mit denen Menschen mit Behinderung in ein Krankenhaus aufsuchen, bessere Beachtung finden.

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

Der Schwerpunkt des Projekts ist eine Kommunikation auf Augen- und Ohrenhöhe:

- Fragebögen in einfacher oder leichter Sprache
- Angepasste Gesprächsführung
- Ggf. Gebärdensprachübersetzung
- Mehr Zeit nötig
- Einbindung von Vertrauenspersonen
- Einsatz von Krankenhauslotsen

Schwerpunktt Themen in den Sitzungen des Ausschusses Gesundheit im Jahr 2019 waren:

- Vernetzung mit Einrichtungen im Gesundheitsbereich
- Versorgung von Menschen mit psychischen Behinderungen
- Missbrauch von Menschen mit Behinderung und sexuelle Übergriffe
- Teilnahme an Arbeitsgruppen im Zuge des Nürnberger Aktionsplanes

Im Jahr 2020 wurden wir, wie viele andere auch, erst einmal hart von Corona ausgebremst.

Die Veranstaltungen an deren Vorbereitungen wir vorher teilgenommen hatten, fanden gar nicht statt.

Geplante Termine mit der neuen Gesundheitsreferentin Frau Walthelm, sowie mit der Leiterin des Gesundheitsamts Frau Günther waren nicht möglich.

Die Frage nach der Stelle des Inklusionsbeauftragten am Klinikum ist noch offen.

An einer virtuellen Veranstaltung zum Thema "Assistenz im Krankenhaus" hat Dr. Susanne Jauch teilgenommen.

Die Fragerunde mit OBM König ergab die Möglichkeit über die Bürgervereine eine Liste von "Barrierefreien/barrierearmen Arztpraxen" zu erstellen.

Leider konnte der Kontakt zu den Bürgervereinen und der AGBV nicht aufgenommen werden, da diese selbst nicht tagen durften.

Corona wird noch viel Stoff zur Aufarbeitung bieten:

- Welche Folgen haben aufgeschobene Behandlungen für chronisch Kranke?
- Gab es wirklich keine Triage?
- Wie sind die Folgen für Menschen mit Behinderung, die zeitweise das Haus nicht mehr verlassen durften?

Im Rahmen der Vortragsreihe zu den "Euthanasie - Morden" ist auch eine Veranstaltung zu Themen wie Pränatale Diagnostik angedacht.

Im Grunde gibt es viel zu tun für einen Ausschuss "Gesundheit" des BRN.

Allen Mitgliedern im Ausschuss Gesundheit einen Dank für Ihren Einsatz.